

Ist Jesus Gott?



Ist Jesus Gott?

Von Herbert W. Armstrong

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird von der Theologischen Fakultät
des Ambassador College als unentgeltlicher
Beitrag zur Allgemeinbildung her-
ausgegeben.

AMBASSADOR COLLEGE PRESS
Pasadena, California

ES MAG überraschend klingen, aber es herrscht heute bei Laien wie Theologen erhebliche Verwirrung, was die wahre Natur und das Amt Jesu Christi als des Erlösers der Welt betrifft. Es brauchte jedoch gar keine Ungewißheit zu herrschen. Die Bibel kam unter göttlicher Eingebung zustande/um denen die Wahrheit deutlich zu machen, die sie mit aufrichtigem Herzen und Verstand suchen. In der heutigen verworrenen und chaotischen Welt hat man dieses überaus wichtige Thema jedoch immer mehr aus den Augen verloren.

Was ist die richtige Antwort auf Fragen wie „Ist Jesus Gott?“, „Sind Jesus und Jahwe ein und dieselbe Person?“ oder „Gibt es mehr als einen Gott?“? Diese Broschüre soll Ihnen die Antwort vermitteln, so wie sie Gott in seinem Wort, der Bibel, offenbart hat.

Ist Jesus Gott?

Jesus Christus kam, um die Strafe für unsere Sünden an unserer Statt zu begleichen. Er opferte sich, damit wir mit Gott versöhnt werden können. Wie war das möglich gemacht worden?

Wenn Jesus lediglich nur Mensch gewesen wäre, hätte sein Tod nur für einen einzigen anderen Menschen gültig sein können, nämlich für den, der diese Strafe durch die Übertretung des geistlichen Gesetzes Gottes auf sich gezogen hätte (Röm. 6, 23). Da Gott der Vater alle Dinge geschaffen hat durch Jesus Christus (Eph. 3, 9) und da alle Dinge, einschließlich des Menschen, von Jesus Christus gemacht wurden, ist er unser Schöpfer und folglich

Gott; und sein Leben, das er hingab, war von höherem Wert als die Summe aller Menschenleben. Denn wir lesen: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, nur ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist“ (Joh. 1, 1 — 3). „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Vers 14). Und weiter: „Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht“ (Vers 10). Vergleichen Sie diese Schriftstellen mit 1. Korinther 8, 6 und Kolosser 1, 12 — 19.

Nur Leben kann Leben zeugen. Das ist das absolute Gesetz der Biologie. Da ewiges Leben eine Gabe Gottes ist (Joh. 3, 16), kann nur ein Gott, der Unsterblichkeit besitzt, es geben. Wenn Jesus nur Mensch gewesen wäre, könnten wir weder ewiges Leben durch ihn erlangen, noch könnte er unser Erlöser sein. Der Mensch besitzt von Natur aus *kein* ewiges Leben. Denn wie Gott „der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber“. Und „das ist das Zeugnis, daß uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und solches Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht“ (Joh. 5, 26 und 1. Joh. 5, 11 — 12).

Er war auch Mensch

Dennoch war Jesus auch Mensch. Da es sich um menschliches Leben handelt, das Gottes Gesetz übertreten hat, so fordert das Gesetz auch menschliches Leben für die Begleichung dieser Strafe. Im Gegensatz zu dem, was gegenwärtig allgemein gelehrt wird, stellt die Bibel fest, daß der Sold — die Strafe — für Sünde der Tod ist, und nicht etwa ewiges Leben in einem sogenannten „Höllengeheißnis“ (Röm. 6, 23). Wenn wir sündigen, dann brechen

wir Gottes vollkommenes geistliches Gesetz, denn „die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes“ (1. Joh. 3, 4, Zürcher Übers.). Die Strafe für diese Sünde ist der Tod, und sie muß beglichen werden. Gott der Vater wird keinen Kompromiß schließen; sie muß vom Menschen beglichen werden. Darum wurde Jesus, der Gott ist und war, tatsächlich ein Mensch aus Fleisch und Blut, denn 1. Johannes 4, 2 — 3 (Jubiläumsbibel) stellt fest: „Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: ein jeglicher Geist, der da bekennt, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist von Gott; und ein jeglicher Geist, der da nicht bekennt, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist nicht von Gott.“ Er wurde von der Jungfrau Maria empfangen und geboren: „Die Geburt Jesu Christi geschah aber also. Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertrauet war, erfand sich's, ehe er sie heimholte, daß sie schwanger war von dem heiligen Geist“ (Matth. 1, 18). Jesus bestand wirklich aus Fleisch und Blut. Auch in Hebräer 2, 14 lesen wir: „Weil nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist auch er der gleichen Art teilhaftig geworden.“

Jesus nannte sich selbst wiederholt des Menschen Sohn und ebenfalls Gottes Sohn. Matthäus schrieb: „Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sei? Sie sprachen: Etliche sagen, du seiest Johannes der Täufer; andere, du seiest Elia; wieder andere, du seiest Jeremia oder der Propheten einer. Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, daß ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel“ (Matth. 16, 13 — 17).

Jesus ist seiner Natur nach Gott gleich, denn „ob er wohl in göttlicher Gestalt war, nahm er's nicht als einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und ... ward gleich wie ein andrer Mensch“ (Phil. 2, 6 — 7).

Auch in Titus 2,10 und 13 wird er Gott genannt, und er *ist* Gott. Die Bibel enthält so viel Material über diese Punkte, daß das oben Angeführte lediglich ein Bruchteil aller vorhandenen Belege ist.

Ja, Jesus ist auch „Jehova“, obwohl dieses in der Elberfelder Bibel verwandte Wort eine falsche Transliteration ist. Der hebräische Originalname enthält die Konsonanten JHWH. In der hebräischen Schreibweise werden Vokale ausgelassen und nur beim Sprechen ergänzt. Die genaue Aussprache des Namens JHWH ist zwar nicht sicher bekannt, man nimmt heute jedoch allgemein an, daß Jahwe ihr am nächsten kommt. Die Bedeutung im Deutschen ist „der Ewige“ oder „der ewig Lebende“ oder „der aus sich selbst Existierende“. Es wird im allgemeinen angenommen, daß Jahwe oder Jehova oder „der HERR“, wie in der Lutherübersetzung steht, der Vater von Jesus Christus ist. Das ist ein schwerer Irrtum!

Jahwe war der Gott Israels, die einzige Gottheit, die Israel bekannt war. Bei seinem Kommen als fleischlicher Mensch erkannte ihn das Volk nicht. „Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht“ (Joh. 1,10 — 11). Auch Gott den Vater kannten sie nicht. „Niemand kennt den Vater denn nur der Sohn und wem es der Sohn will offenbaren“ (Matth. 11,27 und Luk. 10,22).

Der in 1. Mose 1 mit „Gott“ übersetzte hebräische Name ist *elohim*. Das ist ein Pluraletantum wie z. B. „Kirche“ oder „Familie“. Eine Kirche oder eine Familie besteht aus mehr als einer Person, doch ist es *eine* Kirche oder *eine* Familie. Im gleichen Sinne schließt *elohim* (das Reich Gottes) sowohl Gott den Vater als auch Jahwe ein (der, der *logos* oder das Wort Gottes war) und ebenfalls den Geist, der von ihnen ausgeht bzw. ausströmt: der heilige Geist, der das LEBEN, der Charakter und die Kraft Gottes ist. Als Jesus um das Wohlergehen seiner Kirche betete, bat er, daß ihre vielen Mitglieder „eins seien gleichwie wir“ (Joh. 17,11 und 21). Die Kirche ist ein Leib, der sich jedoch aus vielen Gliedern zusammensetzt

(1. Kor. 12, 12). Ein Mann und seine Frau sind auch „ein Fleisch“ und sind doch zwei Personen.

Das Wort Gott hat zwei Bedeutungen: einmal das Reich Gottes bzw. die Familie Gottes und zum anderen die Personen, die dieses Reich bzw. diese Familie bilden. Christus und der Vater sind *ein* Gott, nicht zwei Götter — ein *elohim*. Deshalb sagte *elohim* auch: „Lasset *uns* Menschen machen, ein Bild, das *uns* gleich sei“ (1. Mose 1, 26).

Jahwe war das „Wort“ (oder der Sprecher der Gottheit), also ihr zweites Mitglied. Sobald Gott anfang mit dem Menschen zu sprechen, handelte es sich bei dem Sprechenden stets um *Jahwe* (bei Luther HERR und in der Elberfelder Bibel *Jehova*; siehe 1. Mose 2, 16 und 2. Mose 20, 2). Im hebräischen Original ist es immer JHWH („das Wort“, das Fleisch wurde). Der Beweis gründet sich auf Hunderte von Schriftstellen.

Um nur einige wenige anzuführen: Jesaja 8, 13—14 und 1. Petrus 2, 7—8. Jesaja sagte, der „HERR Zebaoth“ — JHWH — sollte „ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses“ werden. Petrus sagte, indem er diesen Text in bezug auf Christus zitierte, er sei „ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses“. Jesus ist der HERR, der Ewige des Alten Testaments.

Oder Jesaja 40, 3, Matthäus 3, 3 und Markus 1, 3. Johannes bereitete den Weg für *Jahwe* (Jes. 40, 3), welcher Christus war (Mark. 1, 14—15).

In Offenbarung 1, 17 lesen wir: „Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie ein Toter; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte!“ Und in Vers 8: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“ Ebenfalls in Offenbarung 22, 13: „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ Lesen wir dazu auch Offenbarung 22, 16 als Beweis, daß Jesus hier sprach. Jesus Christus bezeichnete sich als das A und das O, als Anfang

und Ende, als der Erste und der Letzte. Vergleichen wir nun diese Stellen mit Jesaja 44, 6: „So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.“ Und nun schlagen wir noch Jesaja 48, 11 — 12 auf: „Um meinetwillen, ja, um meinetwillen will ich's tun, daß ich nicht gelästert werde; denn ich will meine Ehre keinem andern lassen. Höre mir zu, Jakob, und du, Israel, den ich berufen habe: Ich bin's, ich bin der Erste und auch der Letzte.“ Aus den Versen 17 — 18 ist zu ersehen, daß *Jahwe* gesprochen hatte. Ebenfalls in Jesaja 41, 4: „Wer tut und macht das? Wer ruft die Geschlechter von Anfang her? Ich bin's, der HERR, der Erste und bei den Letzten noch derselbe.“ Alle diese Schriftstellen zeigen, daß der Erste und der Letzte *Jahwe* ist. Christus ist der *Jahwe* des Alten Testaments.

Christus ist der „Fels“, der Gott des Alten Testaments

In 1. Korinther 10, 4 wird der „Fels“ des Alten Testaments Christus genannt: „Sie tranken aber von dem geistlichen Fels, der mitfolgte, welcher war Christus.“ In 2. Samuel 22, 2 — 3 sagte David: „Der HERR [*Jahwe*] ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter. Gott ist mein Hort [richtiger: Fels], auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heils, mein Schutz und meine Zuflucht, mein Heiland, der du mir hilfst vor Gewalt.“ (Siehe auch Vers 32.)

In Psalm 18, 2 — 3 ist dieser gleiche „Fels“ *Jahwe*. Als Mose mit *Jahwe* sprach und ihn nach seinem Namen fragte (2. Mose 3, 4 — 5. 13 — 15), antwortete dieser, daß sein Name „Ich bin“ (Vers 14, Elberfelder Übersetzung) und „*Jahwe*“ (der Ewige) laute (Vers 15; ebenso in 2. Mose 6, 2 — 3). Sobald sich Jesus in Johannes 18, 5 — 8 als „Ich bin“ zu erkennen gab (das Auslassungszeichen und das „s“ hinter „bin“ gehören nicht zum eingegebenen Text und befinden sich nicht im Original), wichen sie zurück und fielen zu Boden.

Bei der Person der Gottheit, die unser Heiland ist, handelt es sich um Jesus Christus. Johannes 4, 42: „Und sprachen zu der Frau: Wir glauben hinfort nicht um deiner Rede willen; wir haben selber gehört und erkannt, daß dieser ist wahrlich der Welt Heiland.“ „Unsere Heimat aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesus Christus, des Herrn“ (Phil. 3, 20). Eine weitere Bestätigung finden wir in Titus 2, 10 — 14 und Lukas 1, 68 — 69.

Um zu sehen, daß Jesus, der Heiland, *Jahwe* ist, sollten wir auch Jesaja 49, 7 und Jesaja 60, 16 hinzuziehen. Hier wird er — *Jahwe* — auch „der Mächtige in Jakob“ genannt, was soviel bedeutet wie der Mächtige aller Kinder Jakobs. In Jesaja 48, 17 wird *Jahwe* der Erlöser und der Heilige in Israel genannt. Das gleiche kommt in Jesaja 43, 14 zum Ausdruck: „So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige Israels...“ Auch im nächsten Vers heißt es, daß *Jahwe* Israels Heiliger ist, Israels Schöpfer, Israels König.

Sehen wir uns nun auch noch Apostelgeschichte 3, 14 an. Hier wird deutlich, daß der Christus, den die Juden verleugneten, derselbe „Heilige“ war, nämlich *Jahwe*: „Ihr aber verleugnetet den Heiligen und Gerechten... den Fürsten des Lebens...“ Siehe auch Apostelgeschichte 2, 27 und Markus 1, 24.

Christus war Davids Hirte

Wer war Davids Hirte? (Ps. 23, 1.)

In Johannes 10, 11 erklärte Jesus, daß er der Hirte sei. Und in Hebräer 13, 20 finden wir: „Der Gott aber des Friedens, der von den Toten ausgeführt hat den großen Hirten der Schafe... unsern Herrn Jesus...“ Vergleichen wir diesen Text mit 1. Petrus 2, 25, wo folgendes steht: „Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.“ Ebenfalls lesen wir: „Weidet die Herde Gottes, die euch befohlen ist, nach Gottes Willen, nicht gezwungen, sondern willig; nicht um schändlichen Gewinnes willen,

sondern von Herzensgrund; nicht als die über die Gemeinden herrschen, sondern werdet Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen“ (1. Petr. 5, 2 — 4).

Es ist Jesus Christus, der in seiner Person als König aller Könige wiederkommen wird, um zu regieren und um alles zurechtzubringen. In Offenbarung 19, Vers 13 und 15 schreibt Johannes: „Und er war angetan mit einem Kleide, das mit Blut besprengt war, und sein Name heißt: Das Wort Gottes... Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Völker schlüge; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen.“ Und weiter schreibt Johannes in Offenbarung 17, 14: „Sie werden streiten wider das Lamm, und das Lamm [Christus] wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind Berufene und Auserwählte und Gläubige.“ Der große Hirte, der kommen wird, um als König über alle Könige zu regieren, ist *Jahwe*. „Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR.“ Wer hier spricht, ist *Jahwe* oder Christus. Dies steht in Hesekeil 34, 11. 30 — 31.

Und nun sehen wir uns als letzte der vielen Bibelstellen Jesaja 2, 1 — 4 und Micha 4, 1 — 4 an: „Es wird zur letzten Zeit der Berg [das Reich], da des HERRN [*Jahwes*] Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge [Reiche]“ — die Welt regierend... „Und er [*Jahwe*, Christus] wird richten unter den Heiden [Nationen] und zurechtweisen viele Völker“ — und dann wird Frieden herrschen!

In jeder Schriftstelle des Alten Testaments ist der HERR oder *Jahwe* oder der Ewige: Jesus Christus. Er ist der Gott Israels. □

POSTANSCHRIFT

Ambassador College

Postfach 1129

5300 BONN 1

Diese Broschüre wird von Ambassador College als unentgeltlicher Dienst an der Öffentlichkeit herausgegeben. Dies wird durch die Beiträge von Menschen ermöglicht, die zu freiwilligen Mitarbeitern dieses weltweiten Werkes wurden. Ambassador College, ein Privatunternehmen, ist assoziiert mit der Worldwide Church of God. Ein Teil seines finanziellen Bedarfs wird von dieser Kirche gedeckt. Freiwillige Spenden nehmen wir dankbar entgegen, halten aber an dem Grundsatz fest, niemals die Öffentlichkeit um Unterstützung zu ersuchen.

